

NABU-Projekt: Erfassung der Vegetation in den 32 Untersuchungsplots

Flächennummer 23 Bezeichnung/Name: Geisfeld

Abteilung: 6034 Bestand: 010

Büro: ARK Kartierer: F. Arweiler Kartierdatum: 14/ 08/ 2014

Auswahlkriterium: Hist. Waldrand Steile Hanglage Blockschuttüberlagerung
 Bewirtschaftung: normal rückstellbar Hiebsruhe keine
 Betriebsklasse: i.r.B. i.r.B. Prozesssch. a.r.B. Großschutzgebiet
 Kernzone Biosp. NWZ Referenzfläche

Kurzbeschreibung:

Eichen-Buchen-Altholz (vereinzelt alte Hainbuchen) auf schwach nach Südwesten geneigtem Hang. Kronenschluss noch geschlossen aber mit Löchern (hier Naturverjüngung gut entwickelt).

Tief eingeschnittener, naturnaher Quellbach im Zentrum mit reichlich Totholz (im Osten mit starkem, stehendem Totholz). Zwei weitere, ebenfalls tief eingeschnittene Quellbäche bilden die Bestandesgrenze im Westen und im Süden.

Mehrere mächtige und knorrige Buchen im Südosten.

wüchsiger Standort ertragsschwacher Standort

Strauchschicht	Hfk	Krautschicht	Hfk
Fagus sylvatica	häufig	Deschampsia flexuosa	lokal
Sambucus nigra	lokal	Luzula luzuloides	lokal
Crataegus laevigata s. l.	selten	Sorbus aucuparia subsp. aucuparia	selten
Ribes uva-crispa	selten	Teucrium scorodonia	selten
Sorbus aucuparia subsp. aucuparia		Melampyrum pratense	selten
Carpinus betulus	lokal	Carex sylvatica	
Acer pseudoplatanus	lokal	Geum urbanum	lokal
		Impatiens noli-tangere	
		Stachys sylvatica	lokal
Krautschicht	Hfk	Circaea lutetiana	lokal
Fagus sylvatica	häufig	Oxalis acetosella	
Rubus fruticosus agg.	häufig		
Athyrium filix-femina			
Pteridium aquilinum	häufig, lokal		
Galeopsis tetrahit			
Impatiens parviflora			
Milium effusum			
Quercus petraea			

<u>Am Bach:</u>		Circaea lutetiana	
Dryopteris filix-mas	selten	Dryopteris filix-mas	selten
Athyrium filix-femina			
Dryopteris dilatata			
Rubus fruticosus agg.			

Strukturmosaik (horizontal)

Nutzungsbedingte Dominanzverschiebungen

Biotopbäume	>= 6 / ha	Anzahl/Hektar 1-5 / ha	< 1 / ha
Höhlenbäume			X
BHD > 40 cm + größere Mulmkörper			X
BHD > 40 cm + Pilzkonsolen			X

Klein-/Sonderstrukturen:

starker Moosbewuchs

Faulstellen

Rindentaschen

Saffflussstellen

bizarre Wuchsform/Wucherung

Sonstiges: dicke Stubben in allen Zersetzungsstufen

Altbäume:	Mindest-BHD wüchsiger Standort	Mindest-BHD ertragsschwacher Standort	>= 6 / ha	Anzahl/Hektar 1-5 / ha	< 1 / ha
Buche, Eiche	80	50		X	
Edellaubhölzer	60	40			
Kiefer	60	40			
Sonst. Arten	50	30			

Starkes Totholz	Mind.-BHD wüchsiger Standort	Mind.-BHD ertragsschwacher Standort	> 3 St. / ha liegend/stehend	Anzahl/Hektar 1-3 St. / ha liegend/stehend	< 1 St. / ha liegend/stehend	Zersetzungsgrad 1 2 3 4			
Buche, Eiche	50	30	/	X / X	/	X	X	X	
Edellaubhölzer	40	25	/	/	/				
Kiefer	40	25	/	/	/				
Sonst. Arten	30	20	/	/	/ X	X			

schwaches Totholz	ab 10 cm bis wüchsiger/ ertragsschwacher Standort	> 3 St. / ha liegend/stehend	Anzahl/Hektar 1-3 St. / ha liegend/stehend	< 1 St. / ha liegend/stehend	Zersetzungsgrad 1 2 3 4			
Buche, Eiche	10 bis 30/50 cm	/	/	X / X	X	X		
Edellaubhölzer	10 bis 25/40 cm	/	/	/				
Kiefer	10 bis 25/40 cm	/	/	/				
Sonst. Arten	10 bis 20/30 cm	/	X /	/ X	X	X	X	X

Zersetzungsgrad Totholz (nach BWI3):

1 = unzerstört [Rinde noch am Stamm]

2 = beginnende Zersetzung [Rinde in Auflösung bis fehlend, Holz noch beifest, bei Kernfäule < 1/3 Durchmesser]

3 = fortgeschrittene Zersetzung [Splint weich, Kern nur noch teilweise beifest, bei Kernfäule > 1/3 Durchmesser]

4 = stark vermodert [Holz durchgehend weich, beim Betreten einbrechend, Umriss aufgelöst]

Beeinträchtigungen durch Lebensraumuntypische Pflanzenarten und Eutrophierungs-/ Störzeiger

< 5 % der Fläche

5-25% der Fläche

> 25% der Fläche

Schäden am Waldboden bzw. am Wasserhaushalt

< 10 % der Fläche

10-30% der Fläche

> 30% der Fläche

Sonstiges: Befahrung

Durchschneidung

Freizeit-/Erholungsnutzung

erheblicher Wildverbiss

Müllablagerungen ¹⁾

Grünschnittablagerungen

Sonstige Bemerkungen: ¹⁾ lokal, entlang der Straße im Norden